

## **Scheffel, Joseph Viktor von: Numero acht im Holländer Hof zu Heidelberg (185**

1     Zwei Schatten seh' ich schweben  
2     In später, später Nacht;  
3     Wißt ihr, wohin sie streben? –  
4     – Beide auf Numero acht!

5     Der Hausknecht, als es läutet,  
6     Mit einem Fluch erwacht;  
7     Er weiß schon, was es bedeutet:  
8     Beide auf Numero acht!

9     »alt Holland steht in Nöten,  
10    Weh' uns, die wilde Jagd!  
11    Weh' uns, die alten Schweden  
12    Beide auf Numero acht!

13    Heißt das als fleißiger Schreiber  
14    Ein neues Buch gemacht,  
15    Ihr grausamen Überkneiper  
16    Beide auf Numero acht?

17    Heißt das als frommer Pastor  
18    An die Gemeinde gedacht?  
19    Ihr sündenharte Laster  
20    Beide auf Numero acht?!«

21    Der Hausknecht, ungewaschen  
22    Murt er's und ungeschlacht,  
23    Da lärmt's: »He! noch zwei Flaschen,  
24    Beide auf Numero acht!«

25    Und weiter singt es und klingt es  
26    Und jubiliert und lacht,  
27    Und bis zum Hausherrn dringt es:

- 28 »beide auf Numero acht!«
- 29 Der spitzt betrübt die Füße,  
30 Die Bettstatt seufzt und kracht;  
31 Stumm nimmt er eine Prise:  
32 »beide auf Numero acht!!«

(Textopus: Numero acht im Holländer Hof zu Heidelberg. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)